Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Daniel Michaelis

Iucunda Beatudinis piorum in flore aetatis morientium Descriptio: Das ist/ Die schöne liebliche Beschreibung/ der sonderbaren grossen Glückseligkeit frommer Gottseliger Leute/ die in ihren blühenden Jahren Selig auß dieser Welt abscheiden/ Auß dem Buch der Weißheit Cap. 4. v. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. Bey der trawrigen Sepultur/ Da die weiland ... Fraw Elisabeth Klandrians/ Des ... Herrn/ Johannis Nesen/ Rahts-Herrn dieser Stadt ... gewesene hertzvielgeliebte Haußfraw; Welche ... Anno 1638. den 25. Febr. .... entschlaffen ...

Güstrow: Jäger, 1638

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Michael, D.,

auf E. Klandrian,

Ehefrau des J. Neese.

Güstrow 1638.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0001
DFG

LANDESBIBLIOTHEK ROSTOCK
ZU

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0003
DFG

Jucunda Beatitudinis piorum in flore ætatis morientium Descriptio:

Das ist/

Die schöne liebliche Beschreibung/ der sonderbaren grossen Glückseligkeit frommer Gottseliger Leute/ die in jhren blühenden Jahren Selig auß dieser Welt abscheiden/

Auß dem Buch der Weißheit Cap. 4. v 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14.

Bey der trawrigen Sepultur/

Da die weiland Viel Ehr: vnd Tugendreiche Fraw

Elisabeth Flandrians/

Des Ehrnvesten/Achtbaren/Wolweisen vnd Wolgelahrten Herrn/

JOHANNIS Nesen/ Rahts-Herrn dieser Stadt/vnd fürnehmen Handelsmans/

gewesene hertzvielgeliebte Haußfraw;

Welche nach Gottes Raht vnd Willen Anno 1638. den 25. Febr. [illegible] vmb 11. Vhr/sanfft vnd Selig entschlaffen/

Den [illegible] in der Pfarrkirchen allhie zu Güstrow/ mit [illegible] Ceremonien zur Erden bestattet ward/

In ansehnlicher Christlicher Versamblung erkläret vnd fürgetragen

Durch

D. [illegible]EM MICHAELEM, Pastorem beym Thumb daselbst.

Prov. 14. v. 32.

Der Gottlose bestehet nicht in seinem Vnglück/ Aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.

Güstrow durch Johan Jägers Erben/ Anno 1638.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0005
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0006
DFG

Dem Ehrnvesten/ Achtbaren/ Wolweisen und Wolgelahrten Herrn

Johan Nesen/

Meinem Großgünstigen Herrn Schwagern/ und werthen Freunde/

Wünsche ich von GOtt dem HErrn/ Gnade/ Friede/ Trost/ und alle Wolfahrt/ in Christo JEsu zuvor.

GRoßgünstiger Herr/ Es sind sehr merckliche und nachdenckliche Wort/ wenn Salomon spricht: Daß der Staub muß wieder zu der Erden kommen/ wie er gewesen ist/ und der Geist wieder zu GOtt/ der jhn gegeben hat/ Eccl. 12. Denn darmit lehret er uns/ daß nu/ nach dem trawrigen Sündenfall/ uns Menschen nichts gewissers ist/ alß der Todt/ dadurch Leib und Seele oder Eccl. 12, 7.

Geist / von einander getrennet werden. Davon redet der weise Mann und spricht: Alles Fleisch verschleist wie ein Kleid. Denn es ist der alte Bund / **Du must sterben** / Syr. 14. Davon redet der Apostel / und spricht: Den Menschen ist gesetzt / **Einmal zu sterben** / darnach aber das Gerichte / Hebr. 9. Davon redet die Erfahrung über alle Menschen / von der Welt an.

Syr. 14, 18.

Heb. 9, 27. Rom. 5, 12.

Vnd zwar / gleich wie GOtt der HErr im Anfang des **Menschen Leib** auß dem Staube geschaffen / und auß einem Erdenkloß gemacht hat / wie das die heilige Schrifft klärlich bezeuget / Gen. 2. 1. Cor. 15. vnd Syr. 33. Also muß er auch durch den Todt wiederumb zu Staub vnd Erden werden / wie der HErr selber unserm Vater Adam alsobald nach dem trawrigen Sündenfall gesagt hat: Im Schweiß deines Angesichts solt du dein Brodt essen / biß daß du wieder zur Erden werdest / davon du genommen bist / **Denn du bist Erden / vnd solt zur Erden werden** / Genes. 3. Muß auch in der Erden bleiben / biß an den lieben Jüngsten Tag / an welchem alle / die in den Gräbern sind / werden die Stimme des Sohns Gottes hören / vnd new herfür gehen / die gutes gethan haben / zur Aufferstehung des (ewigen) Lebens / da die Gerechten sollen leuchten wie die Sonne / in jhres Vaters Reich / Die aber böses

Gen. 2. v. 7. 1. Cor. 15. v. 47. Syr. 33, 10.

Gen. 3, 19.

gethan

gethan haben / zur Aufferstehung des Gerichts/ wie der Sohn GOttes selber bezeuget Johan. 5. Matth. 13. Joh. 5. v. 28. 29. Matth. 13. v. 43.

Was den Geist/ oder die Seele anlanget/ sind viele Epicurische Leute/ welche meynen/ daß dieselbe eben so wol durch den zeitlichen Todt sterbe/ vnd zu nichte werde/ vñ der Geist/ sprechen sie/ zufladdert/ wie eine dünne Lufft/ davon der weise Mann schreibet Sap. 2. Vñ eben derselben mehr denn heydenschen meynung kommen sehr nahe/ die heutigen Photinianer, vnd deutens außdrücklich auch von der Seelen / was von den ermordeten Kindern zu Bethlehem vnd da herumb geschrieben stehet/ ὅτι οὐκ εἰσί, denn es ist auß mit jhnen/ Matth. 2. Sap. 2. v. 3. Matt. 2, 18. Jer. 31, 15. כִּי אֵינֶנּוּ

Aber da lehret vns die heilige Schrifft viel ein anders. Die Seele können sie nicht tödten/ spricht Christus selber Matt. 10. Vnd gleich wie GOTT der HErr in der Schöpffung dem Menschen einen lebendigen Odem in seine Nase bließ/ davon Moses schreibet Gen. 2. Also/ wenn ein Mensch selig stirbt/ so komet sein Geist wieder zu GOtt. Die Seelen der Gerechten sind in GOttes Hand / vnd keine Qval rühret sie an. Für den vnverständigen werden sie angesehen/ alß stürben sie/ vnd jhr abscheid wird für eine Pein gerechnet/ vñ jhre hinfahrt für ein verderben/ Aber sie sind im Friede. Ob sie wol für den Menschen Matth. 10. v. 28. Gen. 2. v. 7.

viel leydens haben / so sind sie doch gewisser Hoffnung / **daß sie nimmermehr sterben** / stehet sehr schön hievon geschrieben Sap. 3.

Sap. 3. v. 1. 2. 3. 4.

Auß welchen Worten offenbar / daß der Selig verstorbenen Seelen nach dem Tode / nicht allein leben / wie dann außdrücklich von Abraham / Isaac / vnd Jacob geschrieben stehet Luc. 20. Sondern daß sie auch **in dem allerseligsten Zustand leben**: Sind **von allem Vbel** ferner **gantz erfreyet** / so gar / daß sie der sterbliche Leichnamb nicht mehr beschweret / daß sie die Sünde nit mehr beflecket / noch qvälet / daß sie keine Trübsal mehr anrühret: **Vnd sind so gar der allerhöhesten Herrligkeit theilhafftig** / stehen für dem Thron GOttes / für welchem Frewde die fülle ist / vnd lieblich wesen zu seiner Rechten ewiglich / vnd dienen Jhm Tag vnd Nacht / in seinem Tempel / allermassen / wie davon / vñ noch viel mehr geschriebē stehet Apoc. 7. Psal. 16. Sind bey Christo jhrem Erlöser / der nicht allein dem bußfertigen Schecher am Creutz verspricht: Warlich / Jch sage dir / heute wirst du mit Mir im Paradiß seyn / Luc. 23. Sondern betet auch für vns alle / vnd spricht: Vater / Jch wil / daß / wo Jch bin / auch die bey Mir seyn / die Du Mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen / die Du Mir gegeben hast / Joh. 17.

Luc. 20. v. 37. 38.

Sap. 9, 15.

Sap. 3. v. 1.

Apoc. 7, 15.

Psal. 16. v. 11.

Luc. 23. v. 43.

Johan. 17. v. 24.

O des seligen / O des herrlichen / O des frölichen

chen Lebens! Schreibe/ **Selig sind die Todten/ die in dem HErrn sterben/ von nu an.** Ja/ der Geist spricht/ daß sie ruhen von jhrer Arbeit/ denn jhre Werck folgen jhnen nach/ spricht dort die Stimme vom Himel Apoc. 14. Apoc. 14. v. 13.

Dahin sihet David/ vnd spricht: Jn deine Hände befehl ich meinen Geist/ Du hast mich erlöset/ HErr/ Du trewer GOtt/ Psal. 31. Psal. 31, 6.

Dahin sihet S. Stephanus/ alß er jetzt sterben sol/ vnd spricht: HErr JEsu/ nim meinen Geist auff/ Act. 7. Act. 7, 59.

Dahin sihet S. Paulus/ vnd spricht: Christus ist mein Leben/ vñ sterben ist mein Gewin: Jch habe lust abzuscheiden/ vnd bey Christo zu seyn/ Phil. 1. Phil. 1, 21 23.

Dahin sihet der alte Gottselige Tobias/ vnd spricht: Ach HErr/ erzeige mir Gnade/ vnd nim meinen Geist weg im Friede/ denn ich wil viel lieber todt seyn/ denn leben/ Tob. 3. Tob. 3. v. 6.

Dahin sihet der alte Simeon/ vnd spricht: HErr/ nu lessest Du deinen Diener im Friede fahren/ wie Du gesagt hast/ Luc. 2. Luc. 2, 29.

Ja/ dahin sehen wir alle/ sampt allen rechtgläubigen Kindern GOttes in dieser Welt/ sind getrost/ vñ **haben vielmehr lust/ ausser dem Leibe zu wallen/ vñ daheimen zu seyn bey dem HErrn**/ nach ö Schrifft 2. Cor. 5. 2. Cor. 5, 8.

Vñ obs wol eine grosse Glückseligkeit ist/ weñ ein Mensch in dieser Welt lange Zeit lebet/ wie die Schrifft davon redet Eccl. 11. Eccl. 11, 8.

Vñ David selbst betet hefftig für dem HEr-

Psal. 102. v. 25.

Sap. 4, 14.

ren/vnd spricht: Ich sage/mein Gott/nim mich nit weg in der helffte meiner Tage/ Psal. 102. Sihe/ so preiset doch die Schrifft nichts weiniger Selig die fromme/ gerechte/ vnd Gottselige Leute/ welche GOTT der HErr in jhrer zarten Kindheit/ oder auch in blühender Jugend durch ein seliges Stündelein auß dieser Welt abfodert/ vñ mit jhnen hinweg eylet auß diesem bösen Leben. Wie ich solches/ Großgünstiger Herr Schwager/ vnd werther Freund/in der Volckreichen Gemeine/bey der trawrigen Leichbestattung Ewerer Seligen hertzvielgeliebten Haußmutter/ etwas weitleufftiger auß GOttes Wort hergeführet vñ erkläret habe/ in der damalß von mir gehaltenen Leichpredigt. Vnd weil der Herr dieselbe auffzuschreiben/vnd zũ Druck zu bringen/ vnterschiedlich vnd instendig von mir begehret/alß habe ich jhme hirin von Hertzen gerne willfährig seyn wollen. Vnd bitte den Vater der Barmhertzigkeit/vñ Gott alles Trostes/von grund meiner Seelen/ Er in sonderheit dem Herrn/ seinen hertzlieben Kindern/ vnd der gesampten ansehnlichen Freundschafft/mit dieser geringen Arbeit/nützlich vnd zum kräfftigen Trost wolle lassen gedienet seyn. In dessen Allmächtigen Gnadenschutz vns allerseits trewlich vnd von Hertzen empfehlend.

Datum Güstrow den 12. Tag Maji Anno 1638.

Des Herrn

Freundwilliger

M. Daniel Michael.

Σὺν Θεῷ,

Jucunda Beatitudinis piorum in flore ætatis morientium Descriptio:

Von der grossen Glückseligkeit frommer Leute/ die in jhren blühenden Jahren dahin sterben/ wie vns dieselbe Sap. 4. v. 1. &c. sehr schön vnd lieblich beschrieben wird/

Christlicher Leich-Sermon.

Eingang.

Gnade sey mit Euch/ vnd Friede/ vnd kräfftiger Trost/ von dem GOTT alles Trostes/ der die Gerechten hertzlich lieb hat/ in Christo JEsu/ durch Krafft des Heiligen Geistes/ Amen! Psal. 11, 7.

DV Menschenkind/ Sihe/ Ich wil dir deiner Augen Lust nemen/ durch eine Plage/ spricht der HErr zu dem Propheten Hezechiel: vnd hernach auff den Abend starb mir mein Weib/ spricht der Prophet Hesechiel Cap. 24. Hesech. 24 v. 16. 18.

Nu/ Ihr Geliebete in dem HErrn/ ach was wollen wir heute bey dieser trawrigen gelegenheit wol sagen? Deñ/ ach sihe/ es zuplagt vns freilich heut zu tage eines über das ander mit hauffen/ wie die Schrifft
Job. 10. v. 17. redet Job. 10. daß sichs ansehen lesset/ der gerechte
Psal. 89. v. 33. GOtt wolle nu allerley Elend über vns häuffen/ vnsere Missethat heimbsuchen mit Plagen/ nach seinem
2. Par. 15. v. 6. Wort Psal. 89. Vnd erschrecket vns o mit allerley Angst/ wie davon zuvor geschrieben ist 2. Paral. 15. Sonderlich aber gehet der Todt mächtig/ daß vnzehlich viele Menschen/ Jung vnd Alt/ dahin gerissen werden/ wie das Wasser in der Erden verschleifft/ das
2. Sam. 14. v. 14. man nicht auffhelt/ davon das kluge Weib redet 2. Sam. 14. Durch den Todt hat nu auch der Allmächtige Lebendige GOtt/ Herrn Johan Nesen/ seiner Augenlust (leider!) hinweg genommen in jhrer blühenden Jugend/ vnd machet mit jhr ein ende den
Esa. 38, 12. Tag vor Abend/ wie die Schrifft redet Esa. 38. Selbigem Seligen Hertzen wir jetzo/ vmb der Lebendigen willen/ eine Christliche Leich- vnd Ehren-Predigt/ von der herrlichen Seligkeit frommer Gottseliger Leute/ die GOtt in jhren blühenden Jahren auß dieser Welt hinweg nimmet/ nachzuhalten/ im Nahmen GOttes/ bey einander versamblet sind.

GOtt wolle vns allerseits auß der höhe/ seinen heiligen Geist/ Gnade vnd Krafft reichlich verleihen vnd mittheilen. Darumb wir Jhn auch von Hertzen anruffen/ vnd sprechen/

Vnser Vater/ ꝛc.

Textus.

Sap. 4. v. 7.

DEr Gerechte / ob er gleich zu zeitlich stirb / ist er doch in der Ruhe. Denn das Alter ist ehrlich / nicht / das lange lebet / oder viele Jahr hat / Klugheit vnter den Menschē ist das rechte grawe Haar / vnd ein vnbefleckt Leben ist das rechte Alter. Denn er gefelt GOtt wol / vnd ist Jhm lieb / vnd wird weggenommen auß dem Leben vnter den Sündern / Vnd wird hingerücket / daß die Boßheit seinen Verstand nit verkehre / noch falsche Lehre seine Seele betriege. Deñ die bösen Exempel verführen vnd verderben einem das Gute / vnd die reitzende Lust ver-

vers. 8.
9.
10.
11.
12.

13. kehret vnschuldige Hertzen. Er ist
14. bald vollkommen worden / vnd hat viele Jahr erfüllet. Denn seine Seele gefelt GOtt / darumb eylet Er mit jhm auß diesem bösen Leben.

Erklärung.

I. Textus Meditatio 1. Præfatio. Psal. 116. v. 15. חֲסִידִים

DEr Todt seiner Heiligen ist wehrt gehalten für dem HErrn / spricht David Psal. 116. O mit auß dermassen schönen Trostreichen Worten für vns / Jhr Andächtige Geliebte Christen in Christo JEsu. Den Wir / wir / sampt allen / die an Christi Nahmen gläuben / darauff die Sel. Fraw biß an jhr letztes ende / so freidig bestanden / wir sind ja die Heiligen GOttes / die wir bey GOtt dem HErrn so reichlich Gnade finden / in Christo JEsu / der vns von GOtt gemacht ist zur Weißheit / vnd zur Gerechtigkeit / vnd zur Heiligung / vnnd zur Erlösung / nach der Schrifft 1. Cor. 1. Mercket / was ich rede / vnd wisset / daß / ob wir wol weiland nicht in Gnaden / noch Heilig waren; Ja / ob wir wol von Natur / vnd in vns selbst / Sündlich vnd vnrein sind / vnd keiner

Luc. 1, 30. 1. Cor. 1. v. 30. 1. Pet. 2. v. 10.

Erbar=

Erbarmung werth: Vnd wer kan sagen / Ich bin rein in meinem Hertzen/vnd lauter von meiner Sünde? Spricht Salomon: Sihe/ ach so erlangen wir doch reichlich GOttes Gnade/ vnd sind heilig/in vnserm HErrn Christo JEsu / der vns GOttes Väterliche Gnade durch sein thewres Verdienst erworben/ vnd sich selbst gegeben hat **für seine Gemeine/ auff daß Er sie heiliget**/ vñ hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort/auff daß Er sie Jhm selbst darstellet eine Gemeine/die herrlich sey / die nicht habe einen Flecken/ oder Runtzel/ oder des etwas / sondern daß sie heilig sey/vnd vnsträfflich/wie der heilige Geist lehret Eph. 5. Jsts nicht also? Jhr Liebesten: Sind wir nicht stracks in der heiligen Tauffe solcher seiner Gnade theilhafftig worden? Freilich: Vnd wie S. Paulus spricht: **Jhr seyd abgewaschen/jhr seyd geheiliget**/ jhr seyd gerecht worden / durch den Nahmen des HErrn JEsu / vnd durch den Geist vnsers GOttes/ 1. Cor. 6.

Prov. 20. v. 9.
Joh. 1, 14. 16.
Eph. 5, 25. 26. 27.
1. Cor. 6. v. 11.

Nu/ solche Heiligen GOttes / welche bey GOtt in Gnaden vnd Barmhertzigkeit sind/ wie geschrieben stehet Sap. 3. ach die müssen eben so wol entlich des zeitlichen Todes sterben/ alß die Gottlosen vnd Sünder / davon die Schrifft redet 1. Pet. 4. auch viele in jhrer blühenden Jugend. Vnd o wie vnwerth wird jhr Todt vnter den Menschen geachtet!

Sap. 3. v. 9.
Eccl. 9, 2. 3.
1. Pet. 4. v. 18.
Eccl. 2, 16.

Jch sage jetzund nicht davon / daß zu diesen elen-

den höchst trübseligen Zeiten / manche arme heilige fromme Leute / so erbärmlich dahin sterben / theils von Hunden vnd Thieren im Lande gefressen werden / vnd ist niemand / der sie begräbt / eben wie es vormals gangen vnter dem Volck GOttes / davon geschrieben stehet Psal. 79.

Psal. 79. v. 2. 3.

Meine Liebesten / In gemein / wenn ein Mensch todt ist / O wie vnwerth wird er alßdann vnter Menschen geachtet / vnd sihet man da nichts liebers / ist jhm auch nichts bessers in dieser elenden Welt / alß das er nur in die Erden begraben werde / die vnser aller Mutter ist / davon geschrieben stehet Syr. 40. HErr / er stincket schon / denn er ist vier Tage gelegen / spricht dort Martha von jhrem verstorbenen Bruder Lazaro zu Christo / Joh. 11.

Syr. 40. v. 1.

Johan. 11. v. 39.

Aber für GOtt dem HErrn / Ach für dem HErren / ist der Todt seiner Heiligen so werth gehalten / daß Er auch alsо bald seine Engel sendet / die müssen jhre Seele tragen in Abrahams Schoß / da / da werden sie reichlich getröstet / wie von Lazaro zu lesen Luc. 16. Da wäschet GOtt alle Thränen von jhren Augen / stehet geschrieben / vnd ist gar eine schöne nachdenckliche art zu reden / Apoc. 7. Jhren Leib belangend / Bewahret Er jhnen alle Gebeine / daß der nicht eins zerbrochen wird / spricht David Psal. 34. Biß entlich der HErr an jenem grossen Tage kommen wird / vnd sie mächtig auß der Erden aufferwecken / daß Er

Luc. 16. v. 22. 25.

Apoc. 7, 17.

Psal. 34. v. 21.

Job. 19. v. 25.

herrlich

herrlich erscheine mit seinen Heiligen / vnd wunderbahr mit allen Gläubigen / nach der Schrifft 2. Thess. 1. Eja / des schönen Seligen Trostes / davon auch geschrieben stehet 1. Thess. 4. 2. Thess. 1. v. 10. 1. Thess. 4. v. 18.

Vnd o lassets euch nicht befrembden / daß manche Heiligen GOttes so gar in jhren jungen Jahren / wie die Selige Fraw Nesesche / sterben müssen. Sehet / im Text stehet klärlich

Jucunda Beatitudinis piorum in flore ætatis morientium Descriptio,

Vnd beschreibet vns der weise Mann über alle masse lieblich / die grosse Glückseligkeit frommer Leute / die in jhren blühenden Jahren dahin sterben. Vnd dasselbe

I. Respectu Termini Ad Qvem, 2. Propositio Bipartita.

In ansehung des herrlichen Seligen Wesens / dahin sie durch den Todt versetzet werden / vnd sind in Seliger Ruhe.

II. Respectu Termini A Qvo, In betrachtung des Vnseligen Wesens / darauß sie durch den Todt errettet werden.

Hievon soll für dißmal kürtzlich vnsere Predigt seyn.

HErr / vns verlanget nach deinem Heyl. Laß vnser Seele leben / daß sie Dich lobe / vnd deine Rechte vns helffen / Amen! Psal. 119. v. 174. 145.

Vom

Vom Ersten.

3. Explicatio, 1. Partis prioris. Heb 9, 27.

Syr. 42, 5.

Gen. 25, 8. 2. Reg. 20. v. 1.

Esa. 38. v. 10. 2. Sam. 12. v 15. 18. 1. Reg. 14. v. 1. 12. 13. 17. 2. Reg. 4. v. 18. 19. 20. 2. Chr. 35. v. 23. 24. Luc. 7. v. 12. &c.

Psal. 55. v. 24.

Prov. 10. v. 27.

EIL denn nu/ Ihr Geliebeten in Christo/ vmb der Sünden willen/ allen Menschen gesetzt ist/ einmal zu sterben/ wie wir davon lesen Hebr. 9. vnd ist also verordnet über alles Fleisch / beyde derer / die für dir gewesen sind/ vnd nach dir kommen werden / stehet geschrieben Syr. 42. Alß wird das nicht so groß zu Hertzen genommen / wenn etwann betagte Leute sterben/ die nunmehr alt sind/ vnd Lebens satt/ wie die Schrifft davon redet vnter andern Gen. 25. Wenn aber das junge Blut / König Hißkias/ todt kranck wird/ vnd sagen muß: Meine Zeit war auß/ da ich gedachte noch lenger zu leben/ Esa. 38. Wenn manches in seiner zarten Kindheit / mancher in seiner blühenden jungen Jugend / sterben muß/ wie wir denn dergleichen Exempel viele haben/ nicht allein in täglicher erfahrung/ sondern auch in heiliger Schrifft: O darüber schlagen sich der Menschen Gedancken wunderbarlich! Vnd zwar/ was Gottlose Leute belanget/ ists freylich GOttes Zorn/ daß manche Blutgierige vnd falsche Leute / jhr Leben (jhr thun vnd fürhaben/ erklärets Lutherus) nicht zur helffte bringen / wie geschrieben stehet Psal. 55. Die Furcht des HERRN mehret die Tage/ Aber die Jahre der Gottlosen werden verkürtzet/ spricht Salomon Prov. 10. Vnd

wird

wird dem Gottlosen nicht wol gehen / vnd wie ein Schatte / nicht lange leben / die sich für GOTT nicht fürchten / spricht Salomon abermal Eccl. 8. Eccl. 8, 13.

Was sagen wir aber von frommen Gottseligen Leuten / wenn die in jhren jungen Jahren sterben? O / Jhr Liebesten / die sind ohn allen zweiffel Selige Selige Leute! Massen sie der Text außdrücklich Selig preiset / anfenglich / In ansehung des Seligen Wesens / dahin sie durch jhr seliges Sterbstündlein versetzet werden. Höret mir zu / vnd mercket

I. Modum, **Wie dann der Text / in ansehung dessen / jhre Glückseligkeit preiset?** Denn dahin gehöret

Cita justorum citò morientium ad veram requiem Introductio, **Daß der Gerechte / der da zeitlich stirbet / zeitlich zu der rechten Seligen Ruhe gebracht wird / davon die Schrifft redet** Job. 3. **Der Gerechte / ob er gleich zu zeitlich stirbt / so ist er doch in der Ruhe.** Höret jhr das? Meine Liebesten: Höret Jhr / was der Text sagt? Der redet nicht von Gottlosen vngerechten Leuten / welche alle verflucht sind / sie leben gleich oder sterben / spricht die Schrifft Syr. 41. **Sondern der Gerechte: Von Gerechten Leuten reden wir.** Aber wo wollen wir die finden? Sagt doch David: HERR / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn für Dir ist kein Job. 3, 13. Syr. 41, 11. 12. Psal. 143. v. 3.

lebendiger Gerecht / Psal. 143. Vnd was ist der Mensch / daß er solt rein seyn / vnd daß der solte Gerecht seyn / der vom Weibe gebohren ist? stehet geschrieben Job. 15.

Job. 15. v. 14.

Nu / das alles ist ohn zweiffel wahr / vnd ist freilich keiner / der Gerecht sey / auch nicht einer / spricht der heilige Geist Rom. 3. Aber was düncket euch **vmb Christo? Von welchem GOtt selber spricht: Durch sein Erkäntnüß wird Er / mein Knecht / der Gerechte / viele gerecht machen.** Denn Er tregt jhre Sünde / Esa. 53. Sihe / **Christus ist der HErr vnser Gerechtigkeit** / davon geschrieben stehet Jer. 23. Welcher nicht allein für seine person vollkommen Gerecht ist / Heilig / Vnschuldig / Vnbefleckt / vnd von den Sündern abgesondert / vnd höher / denn der Himmel / nach der Schrifft Heb. 7. Sondern Er hat auch vns / durch krafft seines thewren Verdienstes / erworben die vollkommene Gerechtigkeit des ewigen Lebens / davon geschrieben stehet Rom. 5. Wer nu nicht mit Wercken vmbgehet / gläubet aber an den / der die Gottlosen gerecht machet / dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit / spricht S. Paulus Rom. 4. Vnd alle / die an seinen Nahmen gläuben / die sind Gerecht für GOtt / nach der Schrifft Rom. 10. Vnd ist ferner solcher Leute höheste lust / daß sie jmmer mehr vnd mehr verleug-

Psal. 14, 3. Rom. 3, 10. Esa. 53, 11. Jer. 23, 6. Heb. 7, 26. Rom. 5. v. 18. 19. Rom. 4, 5. Rom. 10, 4.

nen

nen alles Vngöttliche Wesen/ vnd die weltliche Lüste/ vnd Züchtig/ Gerecht/ vnd Gottselig leben in dieser Welt/ nach der Schrifft Tit. 2. Tit. 2, 12.

Ein solcher Gerechter war der Altvater Abraham/ von welchem geschrieben stehet: Abraham hat GOtt geglaubet/ vnd das ist jhm zur Gerechtigkeit gerechnet/ Rom. 4. Gen. 15. Rom. 4, 3. Gen. 15. v. 16.

Ein solcher Gerechter war S. Paulus. Vnd achte/ spricht der/ alles für Koht/ auff daß ich Christum gewinne/ vnd in Jhm erfunden werde/ daß ich nicht habe meine Gerechtigkeit/ die auß dem Gesetz/ sondern die durch den Glauben an Christo kommet/ nemblich/ die Gerechtigkeit/ die von GOTT dem Glauben zugerechnet wird/ Phil. 3. Phil. 3. v. 8. 9.

Ein solcher Gerechter war der bußfertige Zöllner/ der schlug an seine Brust/ vnd sprach: GOtt/ sey mir Sünder gnädig/ Luc. 18. Luc. 18. v. 13. 14.

Ein solcher gerechter Mensch war das Selige Hertz/ welche biß an jhren letzten Odem so feste hielt an Christo JEsu: Christus/ sprach sie/ Christus ist mein schönester Bräutigam/ den habe ich o tieff/ tieff in meinem Hertzen/ vnd ist gewißlich wahr/ vnd ein thewer werthes Wort/ daß Christus JEsus kommen ist in die Welt/ die Sünder Selig zu machen/ vnter welchen ich der fürnembste bin/ mit Paulo auß 1. Tim. 1. Matth. 25. v. 6. 1. Tim. 1. v. 15.

O Selige Leute! Jhr Liebesten. Solche Gerechten sollen ohn allen zweiffel ewiglich leben/ nach der Schrifft Sap. 5. Sap. 5, 16.

Meynet jhr aber/ daß solche Gerechten alle in dieser Welt/ auch gleiche lange leben? vnd etwann neun hundert vnd funfftzig Jahr alt wereen/ alß der Gerechte Noah/ davon geschrieben stehet Gen. 9. Oder je zum weinigsten hundert vnd fünff vnd siebenzig Jahr/ alß der Gerechte Abraham/ davon wir lesen Gen. 25? Ich sage Nein/ Ihr Liebesten/ vnd habe des stattlichen grund.

Gen. 9, 29.

Gen. 25, 7.

Denn es sterben viel tausent Gerechte/ des zeitlichen Todes/ in jhren jungen Jahren. Leset von dem Jüdischen Könige Josia/ der von Kind auff GOtt den HErrn fürchtete von gantzem Hertzen/ vnd hat das schöne Lob der Gerechtigkeit für vielen Tausenten/ 2. Chron 34. 2. Reg. 23. Lebte doch nicht länger in dieser Welt/ alß neun vnd dreissig Jahr/ wie das klärlich zu ersehen 2. Reg. 22. Was sagen wir von Johanne dem Täuffer? welchen Christus selber so hoch preiset Matt. 11. Ja/ was sagen wir von Christo selber? von welchem geschrieben stehet: GOTT hat den/ der von keiner Sünde wuste/ für vns zur Sünde gemacht/ auff daß wir in Jhm würden die Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt/ 2. Cor. 5. Was sagen wir von so viel tausent Christen Kindern/ vnd andern Gerechten/ klein vnd groß/ die in jhrer blühenden Jugend gestorben sind? Solte solchen Gerechten das schädlich seyn? Vnd nicht viel mehr/ wie geschrieben stehet: Wir wissen/ daß denen/ die GOTT lieben/ alle ding zum besten dienen? Rom. 8. Sihe/

2. Chr. 34. v. 1. 2. &c. 2. Reg. 23. v. 25. 2. Reg. 22. v. 1. 2. Chr. 35. v. 24. Matth. 11. v. 11. 2. Cor. 5. v. 21. Rom. 8. v. 28.

der

der Gerechte / der da zeitlich stirbet / der kommet auch zeitlich zu der Ruhe / ach **in die Selige Ruhe** / davon geschrieben stehet: Der Gerechte kommet vmb / vnd niemand ist / der es zu Hertzen nehme / vnd heilige Leute werden auffgerafft / vnd niemand achtet darauff. Denn die Gerechten werden weggerafft für dem Vnglück / vnd die richtig für sich gewandelt haben / **kommen zum Friede** / vnd ruhen in jhren Kammern / Esa. 57. In die ewige Ruhe im Himmel / davon geschrieben stehet: Die Seelen der Gerechten sind in GOttes Hand / vnd keine Qval rühret sie an. Für den Vnverständigen werden sie angesehen / alß stürben sie / vnd jhr abschied wird für eine Pein gerechnet / vnd jhre hinfahrt für ein verderben / **Aber sie sind im Friede** / Sap. 3. Daselbst **ruhen** / die viel mühe gehabt haben / wie geschrieben stehet Job. 3. Vñ ich höret eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe / Selig sind die Todten / die in dem HErrn sterben / von nu an / Ja / der Geist spricht / **daß sie ruhen von jhrer Arbeit** / denn jhre Werck folgen jhnen nach / spricht Johannes Apoc. 14.

Esa. 57. v. 1. 2.
Heb 4. v. 1. 10.
Sap. 3. v. 1. 2. 3.
Job. 3 v. 17.
Apoc. 14. v. 13.

O der Seligen / O der herrlichen / O der sanfften Ruhe für dem Lebendigen Seligen **GOTT** / da der Gerechtigkeit Frucht wird Friede seyn / vnd der Gerechtigkeit Nutz **wird ewige Stille vnd Sicherheit** seyn / daß mein Volck in Häusern des Friedes

1. Tim 1. v. 11.

Esa. 32. v. 17. 18. wohnen wird / in sichern Wohnungen / vnd in stolzer Ruhe / nach der Schrifft Esa. 32. Da / da wird

Luc. 16. v. 25. Lazarus getröstet / Luc. 16. Da werden alle Selig verstorbene dermassen erqvicket / daß sie sich ewiglich frewen in vnaußsprechlicher vnd herrlicher Frewde / vnd das ende jhres Glaubens davon bringen / nemblich / der Seelen Seligkeit / davon geschrieben stehet

1. Pet. 1. v. 8. 9. 1. Pet. 1. Höret jhr das? Ach hie in dieser Welt ist doch ja nirgend keine beständige Ruhe! Der Gerechte aber / ob er gleich zu zeitlich stirbt / ist er doch in der Ruhe. Vnd weil er in solcher herrlichen Seligen Ruhe ist / so höre auch auff sein zu gedencken / vnd tröste dich wieder über jhn / weil sein Geist von hinnen

Syr. 22, 11. Syr. 38, 24. geschieden ist / so lehret vns die Schrifft Syr. 38.

Heb. 4. v. 9. GOTT helffe vns allen zu dieser hochgewünschten Seligen Ruhe / welche verhanden dem Volcke GOttes / Amen!

Höret

2. Causam, Die Vrsache / warumb in diesem Punct / der Text die grosse Glückseligkeit der Frommen / die da zeitlich sterben / so hoch preiset?

Das machet / Jhr Liebesten / Justæ Senectutis, non ex annis, sed ex Sapientiâ, & vitæ innocentiâ, Æstimatio, Weil freilich das Alter löblich / oder ehrlich ist / nicht eben / das lange lebet / oder viel

Jahr

Jahr hat/ Klugkeit vnter den Menschen ist das rechte grawe Haar/ vnd ein vnbefleckt Leben ist das rechte Alter. Höret mir das! Denn für einem grawen Häupt solt du auffstehen/ vnd die Alten ehren/ spricht der alte ewige GOtt selber Lev. 19. Mercket aber/ was hie im Text/ vnd was auch anderswo geschrieben stehet; Grawe Haar sind eine Krone der Ehren/ **die auff dem Wege der Gerechtigkeit funden werden**/ Prov. 16. O wie manche Leute gehen dahin/ werden Alt/ greiß vnd graw/ vnd lernen nichts rechtschaffenes von GOtt/ klaget auch S. Paulus 1. Cor. 15. Lernen nichts rechtschaffenes von Christo jhrem Heylande/ nichts rechtschaffenes von jhrem gantzen Christenthumb: Vnd die da (Alters halben) längest solten Meister seyn/ bedürffen wol/ daß man sie die Ersten Buchstaben der Göttlichen Wort lehre/ klagt der Apostel abermal Heb. 5. Solche waren vormalß vnter dem Volck GOttes sehr viele/ beydes fürnehme vnd gemeine Leute/ wie die Schrifft bezeuget Jer. 5. Ach leider/ solche vnverständige Leute werden noch auff den heutigen Tag viele gefunden/ mitten in der Christenheit/ Kinder am Verständnüß/ nennet sie die Schrifft 1. Cor. 14. Vnd vnter denen sind sehr viele/ die ein solch schändlich/ beflecket/ sündlich Leben führen/ daß vmb jhrent willen der Nahme GOttes gelästert wird vnter den Heyden/ wie geschrieben stehet

Lev. 19. v. 32.

Dan. 7. v. 9.

Prov. 16. v. 31.

1. Cor. 15. v. 34.

Heb. 5, 12.

Jer. 5. v. 5.

1. Cor. 14. v. 20.

Rom. 2. v. 24.

Rom. 2. Weise sind sie gnug/übels zu thun/ aber wol thun wollen sie nicht lernen/ klaget über dergleichen
Jer. 4, 22. Leute GOtt der HErr selber Jer. 4. Und das sind Kinder/ und bleiben Kinder/ wenn sie gleich Methusalems Alter erreicheten: Nemen jmmer zu/mit den Jahren/ an Sünde und Boßheit: Aber nach GOtt und seinem Wort fragen sie nichts: daß von jhnen recht heisset/ wie dort geschrieben stehet: Da ist nicht/ der verständig sey/ da ist nicht/ der nach GOTT
Rom. 3, 11. frage/Rom. 3. Und was wollen denn solche Leute viel von jhren grawen Haaren/ und hohem ehrlichen Alter rühmen? welche die Schrifft Knaben von hundert Jahren nennet/ weil sie offt weiniger von GOtt und seinem Wort wissen/ alß manche junge Kinder.
Esa. 65, 20. Die Knaben von hundert Jahren sollen sterben/ und die Sünder von hundert Jahren sollē verflucht seyn/ spricht der HErr Esa. 65. Und wenn ein Sünder hundert mal böses thut/ und doch lange lebet/so weiß
Eccl. 8, 12. ich doch/ daß es wol gehen wird denen/ die GOTT fürchten/die sein Angesicht scheuen/spricht Salomon recht Eccl. 8. O/ Jhr Liebesten/ werdet nicht Kinder an dem Verständnüß/ sondern an der Boßheit
1. Cor. 14. v. 20. seyd Kinder/ an dem Verständnüß aber seyd vollkommen/ alß euch der heilige Geist lehret 1. Cor. 14.

Verstehet mich recht/ ich weiß durch GOTTes
Job. 12. v. 12. Gnade wol/ daß geschrieben stehet: Bey den Groß-Vätern ist die Weißheit/ und der Verstand bey den

Alten

Alten/ Job. 12. Sagt mir aber/ welches ist das rechte grawe Haar? Klugheit/ Weißheit vnter den Menschen: Wenn jhr rechtschaffen gründlich von Jugend auff lernet das Wort GOttes/ welches ist der Brun der Weißheit/ nach der Schrifft Syr. 1. Wenn jhr auß dem Göttlichen Worte rechtschaffen fasset die rechte Weißheit des heiligen Evangelii/ welches ist Weißheit bey den vollkommenen/ Nicht eine Weißheit dieser Welt/ auch nicht der Obersten dieser Welt/ welche vergehen/ Sondern die heimliche verborgene Weißheit GOttes/ welche GOtt verordnet hat vor der Welt/ zu vnser Herrligkeit/ 1. Cor. 2. Welches ist das rechte Alter? Ach wenn jhr euch auß wahrem Glauben rechtschaffen schön schmücket/ mit heiligem/ vnbeflecktem/ Gottseligem Wandel vnd Wesen/ davon geschrieben stehet 2. Pet. 3. Davon euch auch ewer HErr JEsus gesagt hat: Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten/ daß sie ewre gute Wercke sehen/ vnd ewren Vater im Himmel preisen/ Matt. 5. Darauff sehet/ vnd trachtet darnach/ daß jhr in diesen Stücken immer zunehmen möget/ vnd also mehlich alle hinan kommen/ zu einerley Glauben/ vnd Erkäntnüß des Sohns GOttes/ vnd ein vollkommen Mann werden/ der da sey in dem Maß des vollkommenen Alters Christi/ nach der Schrifft Ephes. 4. Wer das erlanget hat/ durch GOttes Gnade/ nach dem maß/ das jhm GOtt gegeben hat/ das ist das rechte grawe Haar/ vnd solche Leute haben ein recht ehrlich Alter

Syr. 1. v. 5.

1. Cor. 2. v. 6. 7.

2. Pet. 3. v. 11.

Matt. 5, 16.

1. Thes. 4. v. 1.

Eph. 4, 13.

Rom. 12. v. 3. 6.

erreichet/ darin sie ehrlich vnd frölich leben/ vnd selig sterben können/ vnd wenn sie gleich von Jahren zarte vnmündige Kinder sind. Oder wisset jhr nicht/ was Christus der HErr selber gesagt hat/ da Er spricht: Matth. 18. v. 3. Warlich/ Ich sage euch/ Es sey denn/ daß jhr euch vmbkehret/ vnd werdet wie die Kinder/ so werdet jhr nicht in das Himmelreich kommen/ Matth. 18? Hieher gehöret/ was von vnserm HErrn JEsu geschrieben stehet: Luc. 2, 52. JEsus nam zu an Weißheit/ Alter/ vnd Gnade/ bey GOtt vnd den Menschen/ Luc. 2. So spricht auch David mit trefflichen Worten für Gott: Psal. 119. v. 99. 100. HERR/ ich bin gelehrter/ denn alle meine Lehrer: Denn deine Zeugnüß sind meine Rede. Ich bin klüger/ denn die Alten: Denn ich halte dein Wort vnd Befehl/ Psal. 119. Vnd hats fürwahr die Selige Esa. 53. v. 11. Fraw/ in rechtem seligmachendem Erkäntnüß GOttes/ vnd vnbeflecktem Leben/ vielen Alten zuvor gethan. Weißheit/ Klugheit vnter den Menschen ist das rechte grawe Haar/ vnd ein vnbefleckt Leben das rechte Alter. Vnd das bringet ohn allen zweiffel 2. Pet. 3. v. 14. mit sich das ewige Leben/ wenn sie Dich/ O Vater/ Joh. 17, 3. daß Du allein wahrer GOtt bist/ vnd den Du gesand hast/ JEsum Christ/ recht erkennen/ spricht der HErr selber Johan. 17. Vnd Du/ O frommer ewiger GOtt/ Ach lehre vns bedencken/ daß wir sterben müssen/ auff daß wir bey zeiten Alt/ Graw/ vnd Klug werden/ Amen! Nach der Schrifft Psal. 90. Psal. 90. v. 12.

Sehet/

Sehet/ so/ vnd der Vrsachen halber/ beschreibet der Text die grosse Glückseligkeit frommer/ Gerechter Leute/ welche in jhren jungen Jahren Seliglich dahin sterben/ in ansehung des Seligen Wesens/ dahin sie versetzet werden.

Nu folget

Vom Andern.

DArin beschreibet vns der Text solcher Leute grosse Glückseligkeit/ In ansehung des vnseligen Wesens/ darauß sie durch den zeitlichen Todt errettet werdē.

11. Explicatio partis posterioris.

Kürtzlich wollen wir hiebey betrachten

I. Modum, Wie er dieselbe in diesem Stück beschreibet? Da sich denn findet

Dilectorum, seu Electorum DEI è medio peccatorum Translatio, Daß gleich wie von dem Gottseligen Enoch geschrieben stehet/ daß Er GOtt wol gefiel/ darumb nam jhn GOtt hinweg auß diesem Leben/ vnd ward nicht mehr gesehen/ (וְאֵינֶנּוּ, καὶ οὐχ ηὑρίσκετο) nicht mehr auff Erden gefunden/ Genes. 5. Heb. 11. Massen auch von dem Propheten Elia geschrieben stehet 2. Reg. 2. Eben also ein solcher Gerechter gefelt GOtt wol/ vnd ist Jhm lieb/ vnd wird weggenommen auß diesem Leben vnter den Sündern.

Gen. 5, 24. Heb. 11, 5. 2. Reg. 2. v. 11. 17.

וְלֹא מְצָאָהוּ

Denn was? Ihr Liebesten / wisset ihr nicht / daß die Gerechten / daß die / so von Hertzen an Christi Nahmen gläuben / vnd also durch Christi Todt vnd thewres Blut gerecht sind / nach der Schrifft Rom. 5. Wisset ihr nicht / daß dieselbe bey GOTT in Gnade vnd Barmhertzigkeit sind? das stehet bald nach vnserm Text Sap. 4. Wisset ihr nicht / daß die mit GOtt versöhnet sind durch den Todt seines Sohnes? Daß die GOtt dem HErrn wolgefallen in Christo JEsu? In Christo JEsu / spreche ich / von welchem GOtt selbst von Himmel herab zeuget / vnd spricht: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem Ich wolgefallen habe / Matth. 3. Vnd sihe / GOtt hat vns verordnet zur Kindschafft gegen Ihm selbst / durch JEsum Christ / zu lob seiner herrlichen Gnade / durch welche Er vns hat lieb / werth vnd angenehm gemacht in dem Geliebten / spricht S. Paulus Ephes. 1. Vnd ihr wisset von vnserm HErrn JEsu / daß Er macht gegeben hat / GOttes Kinder zu werden / allen / die an seinen Nahmen gläuben / nachdem geschrieben stehet Joh. 1. Ja / Vater / Ich habe meinen Gläubigen die Herrligkeit gegeben / die Du mir gegeben hast / daß sie eines seyen / gleich wie Wir eins sind / Ich in ihnen / vnd Du in Mir / Auff daß sie vollkommen seyen in eines / vnd die Welt erkenne / daß Du Mich gesand hast / vnd liebest sie / gleich wie Du Mich liebest / spricht Christus selber hievon in seinem Gebet / mit überauß schö-

Rom. 5, 9.
Sap 4. v. 15.
Rom. 5. v. 10.
Matth. 3. v. 17.
Cap. 17, 5.
Eph. 1, 5. 6.
Johan. 1. v. 12.
Johan. 17. v 22. 23.

nen

nen Worten Johan. 17. O der überauß Seligen Leute / die bey GOtt im Himmel in so grossen Gnaden / vnd so gar GOttes hertzliebe Söhne vnd Töchter sind / nach der Schrifft 1. Pet. 2. 2. Cor. 6. 1. Pet. 2. v. 9. 10. 2. Cor. 6. v. 18.

Sehet / das sind die Gerechten: Das sind alle / die an Christi Nahmen gläuben: Vnter welche ohn allen zweiffel die Selige Frau Nesesche mit gehöret / alß welche sich des HErrn Christi / vnd seiner Liebe / biß an jhr letztes ende so von Hertzen erfrewete / auß vnd mit dem Propheten des HErrn / davon wir lesen Esa. 61. Gal. 3, 26. Gal. 2, 20. Esa. 61, 10.

Nu / solche Leute / ach / so lange sie hie sind / so lange sie im Leibe wohnen / wie die Schrifft davon redet 2. Cor. 5. So lange führen sie jhr Leben vnter den Sündern. Ja / sind wir doch selbst mit vielen Sünden (leider!) vmbgeben / die Sünde klebet vns noch jmmerdar an / stehet geschrieben Heb. 12. Vnd fehlen alle mannigfaltiglich / alß geschrieben stehet Jac. 3. 2. Cor. 5, 6. Heb. 12, 1. Jac. 3. v. 2.

Darüber manchen frommen Menschen so angst vnd bange wird in diesem sündlichen Leben / daß er nicht weiß / wo er sich lassen sol: Vnnd Ach ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? winselt S. Paulus Rom. 7. Vber das müssen wir allenthalben in diesem Leben vmb vnd bey vns haben ein hauffen Gottloser böser Leute / die jmmer in jhrer Boßheit herfahren auß einer Sünde in die ander / lassen sich nicht ziehen / lassen jhnen die Sünde nicht wehren / wie die Schrifft davon redet Jer. 2. Pfal. 38. v. 4. 5. Rom. 7. v. 24. Jer. 2, 30. 2. Pet. 2. v. 14.

2. Pet. 2. Sondern hassen das gute / vnd lieben das arge / wie geschrieben stehet Mich. 3. Da gehets nu den Frommen in dieser bösen Welt / recht alß dem frommen Loth / vnter den schändlichen Leuten zu Sodom / welche die gerechte Seele von Tage zu Tage qväleten / mit jhren vngerechten Wercken / spricht die Schrifft 2. Pet. 2. Sagt mir / Jhr fromme Hertzen / gehets euch nicht allen also bey dieser letzten grawsamen Welt / da nu recht keine Trewe / keine Liebe / kein Wort GOttes (kein rechtschaffen eiveriges gläubiges Erkäntnüß GOttes) mehr im Lande ist: Da nu alle Boßheit auffs höchste kommen / die Vngerechtigkeit überhand genommen / vnd die Liebe in der Menschen Hertzen gar erkaltet ist / wie der HERR deutlich zuvor gesagt hat Matth. 24. Daher gehen nu auch die grawsamen erschrecklichen Straffen von dem gerechten GOTT / daß dergleichen vnter allen Himmeln nicht geschehen / vnd ist / o / deiner Boßheit schuld ists / daß du so gesteupet wirst / vnd deines Vngehorsambs / daß du so gestraffet wirst / allermassen / wie geschrieben stehet Jer. 2. Aber / ach HErr / wer gläubets / daß Du so sehr zörnest / vnd wer fürchtet sich für solchem deinem Grim? klaget Moses der Mann GOttes Psal. 90. Vnd wir mit jhm. HErr / deine Augen sehen nach dem Glauben / Du schlägest sie / aber sie fühlens nicht / Du plagest sie / aber sie bessern sich nicht / sie haben ein härter Angesicht / deñ ein Felß / vnd wollen sich nicht bekehren / klaget der Prophet

Mich. 3, 2.

2. Pet. 2. v. 7. 8.

Gen. 19. v. 1. &c.

Hos. 4. v. 1.

Matth. 24. v. 13.

Psal. 50. v. 21.

Dan. 9, 12.

Jer. 2. v. 19.

Psal. 90. v. 11.

Jere=

Jeremias/ vnd wir mit jhm/ Jer. 5. Vnd wer wil alles/ was hierunter gehöret/ außreden? O des trawrigen/ O des vnseligen Lebens vnter den Sündern! Jer. 5. v. 3.

Wenn demnach nu der fromme GOTT einen oder andern/ in seiner Jugend vnd jungen Jahren darauß führet durch den Todt/ vnd hinversetzet zu den Geistern der vollkommenen Gerechten/ davon geschrieben stehet Heb. 12. Apoc. 7. Ewiger GOtt/ was ist das ein überauß Seliger Mensch! Der weiß mehr von keiner Sünde. Wer gestorben ist/ der ist gerechtfertiget von der Sünde/ spricht S. Paulus Rom. 6. Weiß mehr von keinen Sündern: Sondern lebet für GOttes Angesicht vnter der frölichen Schaar der lieben heiligen Engel/ vnd vnzehlich vieler tausent Seliger Menschen/ die jhre Kleider gewaschen vnd hell gemacht haben/ im Blut des Lambs/ davon geschrieben stehet Heb. 12. Apoc. 7. Weiß mehr von keiner Plag noch Straff der Sünden: Da wird der Todt nicht mehr seyn/ noch Leid/ noch Geschrey/ noch Schmertzen wird mehr seyn; denn das Erste ist vergangen/ spricht S. Johannes Apoc. 21. Ist denn das nicht ein Seliger Mensch? Ach der gefelt ohn allen zweiffel GOtt wol/ vnd ist Jhm lieb/ vnd wird weggenommen auß diesem elenden Leben vnter den Sündern. Zweiffelt nichts an der Seligen Frawen/ welche sich außdrücklich mit grosser Frewdigkeit vernehmen ließ/ vnd sprach: Ach/ Jch habe nichts in dieser Welt verlohren/ bin auch der Welt/ das GOtt Heb. 12. v. 23. Apoc. 7. v. 9. 10. &c. Rom. 6, 7. Heb. 12. v. 22. Apoc. 7, 14. Apoc. 11. v. 4. 1. Joh. 2. v. 15.

weiß/

weiß/nie von Hertzen huld worden: O
Ich weiß ein besser Leben/
Da mein Seel fehret hin/
Des frew ich mich gar eben/
Sterben ist mein Gewinn/ Phil. 1.

Phil. 1. v. 21.

II. Mit gar weinigem/zeiget der Text Caussas, Dieser gefasseten Beschreibung Grund vnd Vrsachen.

Dahin dann gehöret I. In Genere, vnd In Gemein/

1. Beata piorum è periculo seductionis mundanæ Ereptio, Daß ein solcher frommer Gerechter Mensch/durch sein Seliges Sterbstündelein/wird hingerücket/daß die Boßheit seinen Verstand nicht verkehre/noch falsche Lehre seine Seele betriege. Denn ach die gantze Welt ist doch voller Boßheit/wie von der ersten Welt zu lesen Genes. 6. Die gantze Welt liegt im argen/stehet geschrieben 1. Joh. 5. Vnd ob wol das Wort GOttes vns reichlich gegeben ist/davon der HERR Christus selber spricht: Heilige sie/o Vater/in deiner Wahrheit/dein Wort ist die Wahrheit/Joh. 17. Durch dessen Gnade vnd Krafft vnsere Seelen sollen rein behalten werden für allem Jrrthumb/vnd wie König David spricht: HErr/dein Wort macht mich klug/darumb

Gen. 6. v. 5.
1. Joh. 5. v. 19.
Joh. 17. v. 17.
Psal. 119. v. 104. 105.

hasse

hasse ich alle falsche Wege. Dein Wort ist meines Fusses Leuchte / vnd ein Liecht auff meinem Wege / Psal. 119. Sihe / so sind doch hergegen auch viel falscher Geister (falscher Lehrer) außgangen in die Welt / klaget der Geist GOttes 1. Joh. 4. die verfälschen GOTTes Wort / stehet geschrieben 2. Cor. 2. Verkehren das Evangelium Christi / spricht S. Paulus Gal. 1. Vnd das alles mit so grosser list vnd geschwindigkeit / daß wol in Jrrthumb verführet würden (wo es möglich were) auch die Außerwehlten / nachdem der HErr selber gesagt hat Matth. 24. Vnd fürchte sehr / spricht S. Paulus / daß nicht / wie die Schlange Hevam verführete mit jhrer Schalckheit / also auch ewre Sinne verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo / 2. Cor. 11. O die falschen Geister treibens über alle masse geschwinde / vnd durch süsse Wort vnd prächtige rede verführen sie die vnschuldigen Hertzen / alß geschrieben stehet Rom. 16.

1. Joh. 4, 1. 2. Cor. 2. v. 17. Gal. 1. v. 7. Matth. 24. v. 24. 2. Cor. 11. v. 3. Rom. 16. v. 18.

Darumb / O wie Selig ist der Gerechte / der zeitlich stirbt / der gefelt GOtt wol / vnd ist Jhm lieb / wird hingerücket / daß die Boßheit seinen Verstand nicht verkehre / vnter denen / welche nach der Höllen Reich ringen / beyde mit Worten vnd mit Wercken / vnd lassen jhnen die Sünde nicht wehren / wie davon geschrieben stehet Sap. 1. 2. Pet. 2 Vnd daß falsche Lehre seine Seele nicht betriege / vnter denen verführerschen Leuten / welche nichts rechts lehren / wie von jenen geschrieben Jer. 8. Sondern treiben eitel falsche Lehre /

Sap. 1, 15. 16. 2. Pet. 2. v. 14. Jer. 8. 6, 9.

vnd wird mit jhnen je lenger je ärger/ verführen/ vnd
2. Tim. 3. v. 13. werden verführet / schreibet S. Paulus 2. Tim. 3.
Dafür ist nu das Selige Hertz ewiglich gesichert/ welches alle seine lust hatte an GOtt vnd seinem Worte/
Psal. 1. v. 2. nach der Schrifft Psal. 1.

2. Gehöret hieher Metuenda vel Optimorum per hujus mundi incitamenta Depravatio, Vnd
tharst nicht gedencken / noch sagen: O / dergleichen wird mir nicht widerfahren/ daß ich solte durch Boßheit verführet / daß ich solte durch falsche Lehre betrogen werden. Wie gings David dem allerfrömmesten / der ein Mann war nach GOttes Hertzen? nach
1. Sam. 13. v. 14. der Schrifft 1. Sam. 13. Ward er nicht durch Boßheit verführet? Leset nur/ was hievon geschrieben stehet 2. Sam. 11. 12. vnd 24. Wie gings Salomoni
Act. 13. v. 22. dem Allerweisesten? davon geschrieben stehet 1. Reg.
2. Sam. 11. v. 2. 3. &c. 3. Sap. 7. Ward er nicht elendiglich/ auch so gar mit
Cap. 24. v. 1. 2. 10. Heydenscher verführung betrogen / daß er andern
1. Reg. 3. v. 12. Göttern nachhing / vnd sein Hertz nicht gantz war an
Sap. 7. v. 7. dem HErrn seinem GOtt? Leset nur/ was hievon
1. Reg. 11. v. 2. 3. 4. geschrieben stehet 1. Reg. 11. **O die bösen Exempel verführen vnd verderben einem das Gute/ vnd die reitzende Lust verkehret vnschuldige Hertzen.** Sihe/ alles was vmb vns ist/ in dieser Welt/ was ists anders/ alß lauter böse Exempel/
1. Joh. 2. v. 16. in Fleischeslust / Augenlust / vnd hoffertigem Leben? davon redet die Schrifft 1. Joh. 2. Vnd wenn ich

sagte/spricht S. Paulus/ daß jhr gar nicht mit bösen Leuten vmbgehen soltet/ so müstet jhr die Welt reumen/ 1. Cor. 5. Alles demnach/ was vmb vns ist in der Welt/ was ists anders/ alß lauter Verführung? Vnd In vns selbst ist (ach leider!) die reitzende böse Lust/ die klebet vns jmmerdar an biß in den Todt/ nach der Schrifft Heb. 12. Die reitzet/ die locket vns zu allem bösen/ wie das neben der trawrigen Erfahrung/ auch die Schrifft bezeuget Jac. 1. Das ists/ das S. Paulus klaget: Jch finde in mir ein Gesetz/ der ich wil das gute thun/ daß mir das böse anhanget/ vnd nimmet mich (gleichsamb mit gewalt) gefangen vnter der Sünden Gesetz/ Rom. 7. Darumb können wir leichtlich vnd bald durch böse Exempel verführet werden/ vnd in die jrre gerahten: Vnd wer sich lesset düncken/ er stehe/ mag wol zusehen/ daß er nicht falle/ spricht S. Paulus nicht ohn mächtige vrsach 1. Cor. 10. Vnd wenn demnach ein Gerechter zeitlich stirbt/ vnd solchem allem bald entgehet/ O wie ist der so Selig/ vnter der frölichen Schaar derer/ die mit lauter weissen Kleidern angethan/ stehen für dem Stuel GOttes vnd des Lambs/ davon geschrieben stehet Apoc. 7. Der kan ferner/ wie nu auch das Selige Hertz/ sicher vnd frölich für GOtt rühmen vnd sagen: Sey nu zu frieden/ meine Seele/ denn der HErr thut dir guts/ vnd hat meinen Fuß vom gleiten errettet/ Nu wil ich wandeln für dem HErrn/ im

1. Cor. 5. v. 10.

Heb. 12, 1.

Jac. 1. v. 14.

Rom. 7. v. 21. 23. αἰχμαλωτίζειν.

1. Cor. 10. v. 12.

Apoc. 7, 9.

Liecht der Lebendigen/nach der Schrifft Psal. 116. Nu ist meine Seele recht stille zu GOTT/ der mir hilfft. Denn Er ist mein Hort/ meine Hülffe/ mein Schutz/ daß mich kein fall stürtzen wird/ wie groß er ist/ alß geschrieben stehet Psal. 62. Das in Gemein.

Psal. 116. v. 7. 8. 9.

Psal. 62. v. 2. 3.

II. In Specie, In sonderheit/ gibt stattlichen Grund vorgesetzter Beschreibung

1. Sapientiæ multorum annorum per consumatæ justitiæ agnitionem Compensatio, Weil ein solcher Gerechter vnd Gottseliger Mensch/ der da zeitlich stirbt/ bald vollkommen worden ist/ vnd viel Jahr erfüllet hat. Denn/ sprechet jhr/ fromme Hertzen/ wenn gleichwol dieser Mensch länger gelebet hette: Sihe/ alle gute Gabe/ vnd alle vollkomene Gabe komet von oben herab/ von dem Vater des Liechts/ spricht die Schrifft Jac. 1. Ach was für schöne Gaben hatte dieser Mensch! Wie hatte er Gottes Wort so hertzlich lieb/ welches ist der rechte Brun der Weißheit/ stehet geschrieben Syr. 1. Wie hatte er so ein stattlich Erkäntnüß Christi/ von welchem offenbahr/ daß Christum lieb haben/ viel besser ist/ deñ alles wissen/ nach der Schrifft Ephes 3. Ach wenn er nu noch lenger hette leben sollen/ nu hette er erst recht ein Mensch werden sollen: Nun hette er von Tagen zu Tagen jmmer können völliger werden/ nach der Schrifft 1. Thes. 4. viel guts schaffen/ vnd entlich

Jac. 1, 17.

Syr. 1. v. 5.

Eph. 3, 19.

1. Thes. 4. v. 1.

voll=

vollkommen bestehen/ erfüllet mit allem Willen Gottes/wie geschrieben stehet Col. 4. Col. 4, 12.

Nu/ wahr ists/das sind so vnsere Gedancken/ die ohne zweiffel nicht böß gemeynet seyn. Was sagt aber GOtt der HErr? Von welchem König David spricht: HErr/ meine Zeit stehet in deinen Händen/Psal. 31. Fragt Ihr/ was der HErr hierzu sagt? Meine Gedancken/ spricht Er/ sind nicht Ewer Gedancken/Esa. 55. Vnd GOtt/ der allein weise ist/ ach der weiß doch alles am allerbesten. Vnd ein solcher gerechter Mensch/ der von Kind auff trachtet nach dem Reich GOttes/ vnd nach seiner Gerechtigkeit/ wie vns der HErr JEsus gelehret hat Matth. 6. Ein solcher Mensch/ der durch das Sacrament der heiligen Tauffe dem HErrn einverleibet ist/ in welchem Gerecht werden aller Saamen Israel/ vnd sich sein rühmen/ nach der Schrifft Esa. 45. Der von Kind auff GOtt den HErren recht erkennen lernet/ vnd den Er gesand hat/ JEsum Christum/vnd also durch rechtschaffenen Glauben ergreiffet die vollkommene Gerechtigkeit des thewren Verdienstes JEsu Christi/ welche kömmet durch den Glauben an Christum JEsum/ zu allen/ vnd auff alle/ die da gläuben/ wie geschrieben stehet Rom. 3. Vnd in summa/ alle seine lust hat an GOtt/vnd seinem heiligen Wort/an recht Gottseligem Leben/ vnd ist gesinnet/ wie David/ in dem er spricht: Wenn ich nur Dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden. Wenn mir gleich

Pſal. 31. v. 16.

Esa. 55, 8. Epiſt. Jud. v. 25.

Matth. 6v. 33.

Esa. 45, 25.

Joh. 17, 3.

Rom. 3. v. 22.

Pſal. 37, 4. Tit. 2. v. 12. Pſal. 73. v. 25. 26.

Leib vnd Seel verschmacht/ So bist Du doch/ GOtt/ allezeit meines Hertzen Trost vnd mein Theil/ Psal. 73. Wie jhr das alles gehöret habt vnd gesehen an der Seligen Frawen/ Höret jhr/ was ich rede? O ein solcher Mensch weiß viel mehr / alß manche / die viele Jahr erfüllet haben; vnd hat bald die allerschönste Vollkommenheit erlanget in Christo JEsu/ wer den recht erkennet/ der ist vollkommen Weise/ vollkommen Gerecht / vollkommen Heilig: ist auch/ nach GOttes Willen/ vnd auß seiner Gnade/ vollkommen bereit/ daß er hinversetzet werde/ auß diesem elenden Wesen / in das fröliche ewige Leben / da der allerhöheste GOTT selbst ist alles in allem / Amen! nach der Schrifft 1. Cor. 15. Vnd sihe/ darumb verkündigen wir euch den HErrn Christum / vnd vermahnen alle Menschen / vnd lehren alle Menschen mit aller Weißheit/ auff daß wir einen jeglichen Menschen darstellen vollkommen in Christo Jæsu/ spricht S. Paulus Col. 1.

Col. 2, 10. 1. Cor. 1. v. 30. 1. Cor. 15. v. 28. Col. 1, 28.

O wie Selig ist demnach/ der durch Krafft der vollkommenen Gerechtigkeit Christi bald vollkommen worden ist / vnd erklärter massen/ viele Jahr erfüllet hat / vnd also zeitlich hinversetzet wird in die höheste Vollkommenheit/ vnd in das ewige Reich vnsers HERRN vnd Heylandes JEsu Christi/ davon geschrieben stehet 2. Pet. 1.

2. Pet. 1. v. 11.

Schließlich gehöret hieher 2. Propera animæ DEO placentis à malo hujus vitæ Liberatio,

Daß seine (des Gerechten) Seele gefellet Gott/ darumb eylet Er mit jhm auß dem bösen Lebē.

Denn gleich wie geschrieben stehet: Schicket euch in die Zeit: denn es ist böse Zeit/ Ephes. 5. Also ach was ist diß Leben ein böß elend Leben! Ein Leben voller Sünde/ darmit wir vns biß an vnsern letzten Odem tragen müssen: Vnd meine Sünde gehen über mein Häupt/ spricht David/ wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden/ Psal. 38. Ein Leben voller Elend/ Jammer vnd Noth! Ach es ist ein elend jämmerlich ding vmb aller Menschen Leben/ von Mutterleib an/ biß sie in die Erden begraben werden/ die vnser aller Mutter ist! Da ist jmmer Sorge/ Furcht/ Hoffnung/ vnd zu letzt der Todt/ stehet geschrieben Syr. 40. Vnser Leben wehret siebenzig Jahr/ wenns hoch kömmet/ so sinds achtzig Jahr/ vnd wenns köstlich gewesen ist/ so ists Mühe vnd Arbeit gewesen/ klaget der Mann GOttes Moses Psal. 90. Daher stehet von den heiligen Vätern geschrieben/ daß sie dieses Lebens satt worden/ Gen. 25. vnd 35. Vnd ich wil viel lieber todt seyn/ denn leben/ spricht der Alte Gottselige Tobias/ davon wir lesen Tob. 3.

Eph. 5. v. 6.
Psal. 38, 5.
Syr. 40. v. 1. 2.
Psal. 90. v. 10.
Gen. 25, 8.
Cap. 35. v. 29.
Tob. 3. v. 6.

Ach/ Jhr Liebesten/ wenn nu GOtt der HERR/ nach seinem väterlichen Willen/ mannichmal mit seinen Gerechten hinweg eylet auß diesem bösen Leben/ was sagen wir? Hat Er die nicht von Hertzen lieb/ der rechte Liebhaber des Lebens? O eyle/ mein from-

Sap. 11. v. 24.

mer

1 v. Conclusio. Pſal. 57, 8. Eccl. 7. v. 2. 2. Tim. 4. v. 18. mer GOtt / vnd gib mir Gnade / daß ich allezeit von Hertzen bereit seyn / vnd wenn mein Stündlein da ist / frölich sagen könne: Eja / nu ist mir da die frölische Stunde! Nu ist mir da die fröliche Selige Stunde! Nu wird mich der HErr erlösen von allem Vbel / vnd außhelffen zu seinem himlischen Reich / welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen!

Es ist aber diß alles mit nichten dahin gemeynet / alß wenn wir das liebe Alter wolten geringe achten / Nein: Verachte das Alter nicht / denn wir gedencken auch Alt zu werden / stehet geschrieben Syr. 8. Auch nicht / alß wenn die vnselig zu schätzen / die viele Jahr in dieser Welt leben / Nein: Stehets doch mit vnter GOttes Verheissungen: Ehre Vater vnd Mutter / auff daß dirs wol gehe / vnd lange lebest auff Erden / nach der Schrifft Eph. 6 Auch nicht / alß wenn wir vnsers hohen Alters halben solten vngeduldig werden / vnd wider GOtt murren / der vnsere Zeit / Tage / vnd Jahre in seinen Händen hat / Nein / ach nein. Viel weiniger aber / alß wenn wir vns selbst vnsere Leben solten abkürtzen: Das were stracks wider das fünffte Gebot GOttes / das da spricht: Du solt nicht tödten / Exod. 20.

Syr. 8. v. 7. Exod. 20. v. 12. Eph. 6, 2. 3. Pſal. 31. v. 16. Exod. 20. v. 13.

Das aber ists / daß der allein weise GOtt einem jeglichen Menschen Zeit / Tage / vnd Jahre bestimmet / vnd gleich abgezehlet hat / wie lange er hie in dieser Welt leben soll / wie das wol zu ersehen auß heiliger Göttlicher Schrifft Pſal. 139. Vnd stehet außdrück-

Pſal. 139. v. 16.

lich

lich geschrieben: Der Mensch hat seine bestimbte Zeit/ die zahl seiner Monden stehet/ HErr/ bey Dir/ Du hast ein Ziel gesetzt/ das wird er nicht übergehen/ Job. 14. Alß sols nu auch billig dabey vngemeistert bleiben/vnd gehen/ nach dem gnädigen vnd allezeit guten Willen des/ der alle ding wircket/ nach dem Raht seines Willens/ wie geschrieben stehet Ephes. 1. Vnd wenn/nach GOttes Raht vnd Willen/ Gerechte vnd Gottselige Leute in jhren blühenden Jahren im HErren dahin sterben/ Sind dieselbe desto Seliger darumb zu achten/ weil sie zeitlich der Sünden loß/ vnd auß diesem sündlichen elenden müheseligen Leben errettet werden: vnd bald hingelangen zu der herrlichen Seeligkeit/ da sie mit Christo jhrem Erlöser in ewiger vnaußsprechlicher Paradiß Frewde leben sollen/ vnd sich ewiglich frewen in dem ewigen Reich vnsers HErrn vnd Erlösers JEsu Christi/ welchem sey Ehre in alle ewige Ewigkeit/ Amen.

Job. 14, 5.

Eph. 1, 11.

Apoc. 14. 13.

Sap. 3. v. 1. 2.

Luc. 23. v. 43.

Esa. 65. v. 18.

2. Pet. 1, 9.

II. Textus Applicatio.

IN jhren jungen Jahren ist nu auch seliglich gestorben/ die Selige Ehr vnd Viel Tugentreiche **Fraw Elisabeth Klandrians/ Herrn Johannis Nesen/** gewesene Hertzensvielgeliebte Haußmutter: Welche ohn allen zweiffel gezehlet ist vnter die Gerechten Kinder GOttes/ vnd jhr Erbe ist vnter den Heiligen/ davon die Schrifft redet Sap. 5.

Sap. 5. v. 5.

Prov. 17,6.

Sonsten auch/ nachdem geschrieben stehet/ Der Kinder Ehre sind jhre Väter / Prov. 17. Ist sie von Fürnehmen Christlichen Vorfahren entsprossen.

Jhr S. Vater ist gewesen/ der weiland Ehrenveste/ Vorachtbahre/ Wolweise vnd Wolgelahrte Herr Daniel Klandrian/ Löblicher vnd wolverdienter Bürgermeister allhie.

Jhr S. Mutter/ die weiland Ehrbare/ Vielehr vnd Tugentreiche Fraw Sophia Klevenowen.

Jhr Groß Vater von des Vatern wegen/ der weiland Ehrenveste/ Achtbahre/ vnd Wolweise Herr Lorentz Klandrian/ Rahtsverwandter zu Friedland.

Jhr Großmutter/ die weiland Ehrbahre/ vnd Vieltugentsame Fraw Anna Klevenowen.

Jhr Groß Vater von der Mutter wegen/ ist gewesen der weiland Ehrenveste/ Achtbahre vnd Wolweise Herr Christian Klevenow/ Rahtsverwandter hieselbst.

Die Großmutter/ die weiland Ehrbare/ Vielehren Tugentreiche Fraw Sophia Schmedes.

Von diesen Fürnehmen Löblichen VorEltern hat die Sel. Fraw Nesesche jhre Ankunfft / ist von obgedachten jhren löblichen Christlichen Eltern in

Christlicher Ehe gezeuget / vnd Anno 1604. den 14. Tag Novemb. an diese Welt gebohren: Vnd bald darauff dem HErrn Christo einverleibet worden / durch das Bad der Widergeburt / vnd Ernewerung des heiligen Geistes / welchen GOtt außgegossen hat über vns reichlich / durch JEsum Christ vnsern Heyland / auff daß wir durch desselbigen Gnade Gerecht / vnd Erben seyn des ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist je gewißlich wahr / nach der Schrifft Tit. 3. Nachmalß auch mit allem Christlichen fleiß aufferzogen in der Zucht vnd Ermahnung zum HErrn / vnd also sonderlich in dem rechten Erkäntnüß vnsers Heylandes / in welchem Gerecht werden aller Saamen Jsrael / wie geschrieben stehet Esa. 45. Vnd sich eines rechtschaffen ernsthafften erbaren gerechten Christlichen Lebens allezeit von Hertzen beflissen.

Gal. 3,27.

Tit. 3. v. 6. 7.

Eph. 6. v. 4.

Esa. 45,25. Tit. 2, 12.

Anno 1624. den 14. Tag Sept. ist sie auß sonderbarer Versehung GOttes Ehelich beygelegt / dem Ehrenvesten / Achtbahren / Wolweisen vnd Wolgelahrten Herrn Johan Nesen / jetzo jhrem hinterlassenen hochbetrübten Widwer: Mit welchem sie ins 14. Jahr eine Glückliche / Friedsame / vnd wolgerahtene Ehe besessen: in welcher sie GOtt der HErr mit drey Kindern / alß einer Tochter / Anna Sophia genant / vñ Zween Söhnen / Nahmens

Prov. 19. v. 14.

Psal. 127. v. 3.

Hans vnd Daniel / gesegnet / so noch alle drey / durch GOttes Gnade / im leben: GOtt erhalte vnd lasse sie wol gerahten / zu seinen Ehren / vnd dem betrübten Vater zu Trost.

Johan. 14. v. 23.

Ihr Christenthumb belangend / ist menniglich bekant / daß die Sel. Fraw GOTT vnd sein Wort hertzlich geliebet / GOttes Wort gerne gehöret / fleissig nachgeforschet / vnd mannichmal biß auff den spaten Abend / vnd in die Nacht hinein / mit grosser begierde nachgelesen / beydes in der heiligen Schrifft / vnd andern seinen Schrifftmessigen Büchern / vnd also mit sonderbahrem hochrühmlichen fleiß vnnd frewden darnach getrachtet / daß sie den wahren Lebendigen GOtt / vnd JEsum Christum jhren vnd aller Welt Heyland jmmer mehr vnd mehr erkennen möchte. Sich mit Gottseliger Andacht gerne gehalten zum Beichtstuhl vnd hochwürdigen Abendmal / vnd selten ohn vergiessung vieler thränen auß dem Beichtstuhl gangen.

Luc. 11. v. 28.
Johan. 5. v. 39.
Actor 17. v. 11.
Joh. 17, 3.
Joh. 4, 42.

1. Tim. 2. v. 10.

Hat auch sonsten jhr Christenthumb stattlich bewiesen mit vnsträfflichem Wandel / alß sichs ziemet den Weibern / die da Gottseligkeit beweisen durch gute Werck. Sonderlich armen nohtleydenden Leuten / zu dieser hochtrübseligen Zeit / sehr viel gutes gethan. O Jhr Liebesten / Wer sich des Armen erbarmet / der leihet dem HErrn / der wird jhm wieder gutes vergelten / spricht Salomon Prov. 19.

Prov. 19. v. 17.

Den 2. Febr. jüngsthin/ ist sie mit einem hitzigen Fieber befallen/ vnd ob es sich wol darmit etwas zur besserung hernach angelassen/ vnd kein fleiß an sorgfältiger pflege vnd wartung gespahret/ auch allerhand nützliche Medicamenta auff Raht des Herren Medici adhibiret, ist sie doch über alles verhoffen den 14. Febr. wieder eingefallen/ da denn die schwachheit jmmer zugenommen/ vnd sie an Kräfften gantz abgemattet.

Alß ich in wehrender Kranckheit vnterschiedliche mal zu jhr gekommen/ vnd sonderlich den 23. Febr. zu jhr gefodert ward/ redet sie mit grosser frewdiger Andacht mit mir von dem Grunde jhres Glaubens/ vnd der ewigen Seligkeit in Christo JEsu/ thate jhre Beicht mit vergiessung vieler Thränen/ vnd empfing darauff mit Gottseliger Andacht vnd ehrerbietung die heilige Absolution, vnd das hochwürdige Abendmal des Leibes vnd Blutes Christi vnsers Erlösers: tröstet vnd erfrewet sich dabey des bittern Leydens/ Todes/ vnd gantzen thewren Verdienstes Christi jhres Heylandes zum allerhöchsten/ vnd sprach: Nu GOtt lob vnd danck/ der HErr ist mein Hirte/ mir wird nichts mangeln/ vnd folgends auß Psal. 23. Lebe ich nu/ so lebe ich dem HErrn/ Sterbe ich/ ey so sterbe ich dem HErrn/ darumb ich lebe oder sterbe/ so bin ich des HErrn. Denn darzu ist Christus auch gestorben/ vnd aufferstanden/ vnd wieder lebendig worden/ daß Er über Todte vnd Lebendige HErr sey/ wie

1. Cor. 11. v. 24. &c.

Psal. 23. v. 1. &c.

Rom. 14. v. 8. 9. Ephes. 3. v. 17. Eph. 2. v. 6. Esa. 61, 10. 2. Tim. 1. v. 12. Joh. 3. v. 16. Gal. 2, 20.

S. Paulus lehret Rom. 14. Ach ich habe meinen HErren JEsum wahrhafftig in meinem Hertzen/ vnd bin schon in dem recht seligen himlischen Leben vñ Wesen.

Nach dem in der Nacht/ ließ sie mich abermal zu sich erfodern/ betet hertzlich/ vnd so bald ich nur einen Spruch auß Gottes Wort anfing/ wars jhr alles bekand/ redet auch mit so grosser freydigkeit von GOtt jhrem lieben himlischen Vater/ von Christo jhrem Erlöser/ von der seligen Frewde des ewigen Lebens/ Vnd in summa/ von vnserm gantzen Christlichen Glauben/ daß man augenscheinlich an dem Sel. Hertzen sehen müste/ die Gnade vnd Krafft des heiligen Geistes. Ich frewe mich/ sprach sie/ in dem HErrn/ vnd meine Seele ist frölich in meinem GOtt. Deñ Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls/ vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet/ auß Esa. 61. Ich weiß/ an welchen ich gläube/ vnd bin gewiß/ daß Er kan mir meine Beylage bewahren biß an jenen Tag/ nach der Schrifft 2. Tim. 1. Ich gläube an GOtt den Vater/ der mich geschaffen hat/ vnd Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er seinen Eingebohrnen Sohn gab/ auff daß alle/ die an Jhn gläuben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben/ Joh. 3. Ich glaube an JEsum Christum meinen Erlöser/ der mich geliebet hat/ vnd hat Sich selbst für mich dargegeben/ wie geschrieben stehet Gal. 2. Vnd bin gewiß/ daß weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/

weder

weder Hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur / mag mich scheiden von der Liebe GOttes / die in Christo JEsu ist / vnserm HErr / mit S. Paulo Rom. 8. Rom. 8. v. 38. 39.

Ich gläube an GOtt den heiligen Geist / der mich geheiliget hat / vnd ist das Pfand vnsers Erbes / zu vnser Erlösung / daß wir sein Eigenthumb würden / zu Lobe seiner Herrligkeit / davon geschrieben stehet Ephes. 1. Eph. 1, 14.

Vnd bin wahrhafftig ein Kind Gottes / vnd Erbe des ewigen Lebens / nach der hoffnung / davon S. Paulus redet Tit. 3. Tit. 3. v. 7.

In solchem Glaubē lebe ich / wil auch darauff / nach Gottes Willen / gerne sterben. Denn Christus ist mein Leben / sterben ist mein gewiñ / spricht abermal S. Paulus Phil. 1. Phil. 1. v. 21.

Solche vnd dergleichen schöne Wort mit mir / mit überauß frölichen Gottseligen Geberden / waren jhre letzte reden: Vnd bin nu schon in dem recht Seligen Leben / sprach sie abermal.

Sehet / Jhr Liebesten / in solcher Glaubens Freydigkeit ist die Selige Fraw Neseschē geblieben biß an jhr letztes Ende / durch GOttes Gnade / sich zum recht seligen Sterbstündlein fleissig geschicket / jhren Freunden vnd Verwandten gute Nacht geben / bey schöner Vernunfft / jhre drey Kinder für sich erfodert / sie zu wahrer Furcht Gottes hertzlich ermahnet / die Tochter sonderlich zu rechter wahrer GOtt wolgefälliger Demut / vnd daß sie GOTT hertzlich fürchten / sein Wort von Hertzen lieben / lesen vnd zu Hertzen nemen solten. Entlich auch kurtz für jhrem seligen Ende / mit schöner sanffter stim gesungen: Ein feste Burg ist vn-

ser

ser GOtt/ꝛc. vnd also zu letzt/ wie ein Liechtlein erloschen/ sanfft vnd selig zum ewigen Leben eingeschlaffen/ heute für 8. Tagen/ Abends vmb eilff Vhr/ im 32. Jahr jhres Alters: Da sie nu bey GOTT dem HErrn nicht nur 32. Jahr/ sondern in alle Ewigkeit leben sol: Ewige Frewde wird über jhrem Häupte seyn/ Frewde vnd Woñe werden sie ergreiffen/ aber schmertzen vnd seufftzen wird weg müssen/ nach der Schrifft Esa. 35. Warlich/ sie ist bald vollkommen worden/ vnd hat viele Jahr erfüllet. Jhre Seele hat GOtt wolgefallen/ vnd ist Jhm lieb gewesen/ Darumb hat Er mit jhr hinweg geeylet auß diesem bösen Leben. Der ewige Lebendige GOtt verleihe dem Leibe eine sanffte Ruhe im Grab/ vnd fröliche Aufferstehung an dem heran nahenden lieben Jüngsten Tage/ Tröste den hochbetrübten Widwer/ die drey kleine Kinder/ vnd angehörige fürnehme Freundschafft/ helffe vns auch allen Selig hernach/ Vnd O Wol

Esa. 35. v. 10.

Wol dir du liebe Seel/ empfinde deine Lust/
Geneuß der Fröligkeit/ die vns noch vnbewust/
In die du auffgenommen
Nun bist ohn End vnd Ziel:
Wir wollen zu dir kommen/
Wie/ wo/ vnd wann GOtt wil.
Amen!

Μόνῳ δόξα θεῷ.

TYPUS,

Seu Analytica Adumbratio Textus

Sap. 4. v. 7. --- 14.

Quo continetur

- Jucunda *Beatitudinis* piorum in flore ætatis moriẽtiũ *Descriptio*; respectu Termini
  - 1. *Ad Quem*: Ubi
    - 1. *Modus*, Cita justorum citò morientium *ad veram Requiem* Introductio. v. 7.
    - 2. *Causa*, Justæ Senectutis, non ex annis, sed ex Sapientiâ, & vitæ Innocentiâ, Æstimatio. v. 8, 9.
  - 2. *A Quo*: Ubi
    - 1. *Modus*, Dilectorum seu Electorum DEI, è medio peccatorum Translatio. v. 10.
    - 2. *Causa*, in
      - *Genere*
        - 1. Beata piorum è periculo seductionis mundanæ Ereptio. v. 11.
        - 2. Metuenda vel optimorum per incitamenta hujus mundi Depravatio. v. 12.
      - *Specie*
        - 1. Sapientiæ multorũ annorum per consummatę justitię agnitionem Compensatio. v. 13.
        - 2. Propa Animæ DEO placentis à malo hujus vitæ Liberatio. v. 14.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0053
DFG

CARMEN
In
Obitum & Abitum
Præpoperum, at beatum,
ELISABETHÆ CLANDRIANÆ,
Fœminæ qvovis Virtutum Matronalium
splendore conspicuæ.

AMbustum torrem non parte prehendimus illâ,
Qvâ calet, & flammam cæpit habere suam.
Qvâ necdum candet, nec flammâ titio lucet,
Istâ prudenter parte tenemus eum.
Et tu VIR PRÆSTANS parili ratione, JEHOVA
Qvam nunc immittit summus habeto crucem.
Bombardogladio funhasti flammiloqventes
Nuperius merces diripuere tuas,
Turba maligna virûm molita est noxia qvæq;
Urbis nostræ intra Rostochiiq; vias.
Complures alios te vestibus exuit inter,
Intactum corpus vix qvoq; passa tuum.
Ecce modò accedit novum & immedicabile vulnus,
Dum rapit uxorem Parca maligna tuam.

O verè

O verè magnum novum & immedicabile vulnus,
Non nisi divinâ qvod coalescit opē!
Proh qvantum superat crux hæcce domestica damna
Illa priora, animum qvàm cruciatq; tuum!
Gaudium amorq; Viri, sobolis spes chara freqventis
Exspirat, custos qvàm studiosa domus.
Gemma pudicitiæ, pietatis stella, secunda
Costa tui occumbit, febre præusta, tori.
Non gaudens tinctis fucato pectore verbis
Occidit, at justæ simplicitatis amans.
Qvam pudor & virtus, qvam raraq; gratia morum
Et Rachalæa Venus condecorabat, obit.
Tu verò hancce tuam VIR SPECTATISSIME, mente
Qvâ decet, ac animo fer patiente crucem.
Non qvâ parte dolet, sed qvâ docet, accipe sortem,
Qvam modò tam duram tam paterisq; gravem.
Nimirum rarò clades nos occupat una,
Cum plerumq; alio juncta dolore venit.
Res hominum fragiles omnes sunt, omnia summi
Nutu ac arbitrio stantq; caduntq; DEI.
Macte hoc inde bono; potior pars reddita prædæ
Est tibi, te Dominum reppetiitq; suum.
Non fuit ausa tuis tantillum turba nocere
Artubus, æterno sic prohibente DEO.
Immundo mundo percharam noluit idem
Longius uxorem dehinc superesse tuam.
Hæc tibi chara fuit, sed multò charior ipsi,
Hinc qvàm maturâ morte beavit eam.
Siste graves igitur lacrymas, concede Maritam
Se paradisiacis exhilarare bonis.

Dum vixit, Christo vixit, jam mortua Christo,
Mortua in æternos vivit ovatq; dies.
Omnibus erepta est damnis mundiq; procellis,
Qvàm benè vivit, dum nos mala cuncta premunt!
Siste graves iterum lacrymas, concede maritam
Se paradisiacis exhilarare bonis.
Qvod supereſt, nec te nec natos deseret, illa
Cui commendavit seq; suosq; DEUS.

Officii ac solatii ergò scriptum
à

M. SIMONE RHODIO,
Pastore Grubenhagensi.

GUSTAV KOCH
Buchbinderei
ROSTOCK.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0059
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0060
DFG

Alten/ Job. 12. Sagt mir aber/ welch … hte
grawe Haar? Klugheit/ Weißheit … n=
schen: Wenn jhr rechtschaffen grü… u=
gend auff lernet das Wort GOttes/ … er
Brun der Weißheit/ nach der Schrif… nn
jhr auß dem Göttlichen Worte rech… set
die rechte Weißheit des heiligen Evan… ist
Weißheit bey den vollkommenen/ N… ß=
heit dieser Welt/ auch nicht der Oberst… lt/
welche vergehen/ Sondern die heiml… ne
Weißheit GOttes/ welche GOtt ve… or
der Welt/ zu vnser Herrligkeit/ 1. Cor… es
ist das rechte Alter? Ach wenn jhr eu… m
Glauben rechtschaffen schön schmücke… n/
vnbeflecktem/ Gottseligem Wandel v… a=
von geschrieben stehet 2. Pet. 3. Davon… er
HErr JEsus gesagt hat: Lasset ewer… en
für den Leuten/ daß sie ewre gute We… nd
ewren Vater im Himmel preisen/ Ma… ff
sehet/ vnd trachtet darnach/ daß jhr in … n
immer zunehmen möget/ vnd also mel… n
kommen/ zu einerley Glauben/ vnd … 16
Sohns GOttes/ vnd ein vollkomme… r=
den/ der da sey in dem Maß des vollkom… s
Christi/ nach der Schrifft Ephes. 4. … r=
langet hat/ durch GOttes Gnade/ n… /
das jhm GOtt gegeben hat/ das ist da… e
Haar/ vnd solche Leute haben ein rech… r

Syr. 1. v. 5.

1. Cor. 2. v. 6. 7.

2. Pet. 3. v. 11.

Matt. 5, 16.

1. Thes. 4. v. 1.

Eph. 4, 13.

Rom. 12. v. 3. 6.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn771556756/phys_0061
DFG